

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 19.06.2018

AN/1012/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	05.07.2018
Verkehrsausschuss	11.09.2018

Großräumige „Autofreie Tage“ in Köln einführen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Ratsantrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 05.07.2018 aufzunehmen:

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung prüft die Einführung eines oder mehrerer großräumiger autofreier Tage in Köln. Dabei soll insbesondere untersucht werden, welche großräumigen und stadtteilübergreifende Gebiete / Bereiche / Zonen sich hierfür eignen, und inwiefern die bisherigen „autofreien“ Aktionen ausgebaut werden können.
2. Die Ergebnisse der Prüfung sollen dem Rat bis zum Ende des dritten Quartals 2018 vorgelegt werden.

Begründung:

In Köln gibt es seit einigen Jahren autofreie Sonntage, z.B. in den Stadtbezirken Lindenthal und Ehrenfeld. Aufgrund von Ratsbeschlüssen aus den Jahren 2008, 2009 und 2014 sollen solche Aktionstage im Rahmen der kommunalen Umwelt- und Klimaschutzpolitik durch das Bürgerengagement in den Stadtbezirken getragen werden. Die Stadtverwaltung wurde allerdings in diesen Ratsbeschlüssen auch aufgefordert, Aktionstage weiterzuentwickeln. Am Wochenende machte die Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Vorschlag, einen autofreien Sonntag auf der Rheinuferstraße einzuführen.

Wir von der Ratsgruppe BUNT denken, dass nicht nur Straßenzüge, sondern deutlich großräumigere Bereiche der Stadt (zeitlich befristet) „autofrei“ gestaltet werden müssen.

In Hannover hat am 3. Juni 2018 der zehnte autofreie Sonntag mit Informationsständen zu Mobilität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz stattgefunden. Mehr als 110.000 Menschen sind zu dem Event in die von Automobilen freie Innenstadt gekommen. In Düsseldorf gibt es momentan entsprechende Planungen, einen autofreien Tag in der Innenstadt an ein Großevent wie den Düsseldorfer Japantag zu koppeln. In Bremen wird auf autofreien Verkehr in der Innenstadt sogar statt eines großen E-Mobilitäts-Konzepts für Privatverbraucher gesetzt. Auf den Champs-Élysées in Paris gelten ebenfalls bereits autofreie Tage, um die Luftverschmutzung einzudämmen. Ab 2020 sollen Dieselaautos komplett aus der französischen Hauptstadt verschwinden. Brüssel ist bereits seit 2003 regelmäßig „autofrei“, und das unter großer Zustimmung der Bevölkerung.

Im Jahr 2016 schrieb die Verwaltung in der Antwort auf unsere Anfrage „Autofreie (Sonn)Tage – was ist noch möglich?“, dass autofreie Tage hohe Kosten verursachen und daher abzulehnen seien. Die zahlreichen anderen deutschen und europäischen Beispiele zeigen jedoch, dass autofreie Tage weder zu teuer sind, noch zu wenig Strahlkraft auf das Interesse der Bürgerinnen und Bürger für Themen wie zukunftsfähige Mobilität, Umweltschutz und Gesundheit haben. Wenn es in Hannover, in Düsseldorf oder Brüssel geht, dann geht es auch in Köln!

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach